



Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung der USKA-Sektion «UHF-Gruppe der USKA»

vom 26. August 2017 im Hotel UTO KULM, 8143 Uetliberg

1. Begrüssung, Organisatorisches

30 Mitglieder und 2 Neumitglieder (darunter die Gründungsmitglieder HB9WP und HB9WQ sowie die Kollektivmitglieder HB9LU, HB9HR und HB9RF) konnten pünktlich um 15:15 Uhr vom Präsidenten, Peter Amsler HB9DWW, begrüsst und somit die 48. Generalversammlung der «UHF-Gruppe der USKA» eröffnet werden. Über organisatorische Belange betreffend der GV, dem angewandten Abstimm-Prozedere und dem anschliessenden Nachessen wurde unter dem 1. Traktandum orientiert. Gegen den Einsatz eines Aufnahmegerätes zur Erleichterung der Protokollierung gingen keine Voten ein. Aus aktuellem Anlass (keine Kandidaten für das Kassier-Vorstandsamts) beantragte der Präsident den Abtausch der Traktanden 8 (Budget) und 9 (Wahlen). Der Antrag wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig (30:0) angenommen.

2. Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten

Als Stimmzähler konnten Reto HB9TPX sowie Norbert HB9WAM und als Tagespräsidenten wie im Vorjahr Renato HB9BXQ gewonnen und bestätigt werden - herzlichen Dank!

3. Genehmigung des 47. GV-Protokolls

Das Protokoll der 47. Generalversammlung vom 27. August 2016 wurde einstimmig (29:0, der Aktuar enthält sich) angenommen.

4. Entschuldigungen, Todesfälle, Austritte per 26.8.2016, Neuaufnahmen, Ausschlüsse und Ehrungen

Per Datum der Generalversammlung gingen 107 (Vorjahr 106) Entschuldigungen ein (**aus Datenschutzgründen nicht detailliert aufgeführt**).

Der Vorstand bedankt sich für alle Abmeldungen. Wir geben uns Mühe, jeweils den kühleren und grösseren Raum im Obergeschoss zu reservieren. Dies fällt massiv leichter, wenn wir mehr Mitglieder an die GV bringen. Wir freuen uns auf die Anmeldungen zur GV 2018!

«**Silent Key**» - die Anwesenden erhoben sich für eine Schweigeminute in Gedenken an die Verstorbenen:

HB9MJB Alwin Bieg
HB3YUF Martin Himmelberger
DL9SAW Erich Stüber

Leider musste der Vorstand innerhalb des letzten Vereinsjahres aber auch wieder Austritte entgegennehmen. So verabschiedeten wir 9 (Vorjahr 6)



Mitglieder per Generalversammlung 2017 aus dem Verein, was wir sehr bedauern (**aus Datenschutzgründen nicht detailliert aufgeführt**).

Den ausgetretenen OMs danken wir für ihre Unterstützung während ihrer Mitgliedschaft und freuen uns, wenn wir sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen dürften.

An seiner Vorstandssitzung vom 26. August 2017 durfte der Vorstand jedoch auch 3 (Vorjahr 10) Neumitglieder aufnehmen, deren Mitgliedschaft von der Generalversammlung einstimmig (30:0) bestätigt wurde (Details siehe Anhang). Wir begrüssen die neuen Mitglieder herzlich und wünschen ihnen viel Freude mit und in dem Verein!

Fristgerechte Überweisungen des Mitgliederbeitrages sind auch für unseren Verein das A und O. So bleiben wir nicht nur liquide um unsere Aufgaben und Auslagen zu bestreiten, es erspart auch das langweilige Mahnen von säumigen Mitgliedern. Wie in jedem Vereinsjahr bedankt sich der Vorstand im Voraus für die rechtzeitige Überweisung des Mitgliederbeitrages. Unnötige Überweisungsspesen werden uns mit der Überweisung per E-Banking (oder bei Schalterzahlungen um Erhöhung des einbezahlten Betrages) erspart.

Einen eher «unehrenhaften» **Ausschluss** aus dem Verein erwartet gemäss unseren Statuten, wer seinen Mitgliederbeitrag nicht bezahlt. Das sind die unschönen Geschäfte des Vorstandes, aber die Statuten lassen keinen Raum für ein anderes Vorgehen. Wer aus finanzieller Not den Mitgliederbeitrag nicht bezahlen kann, soll sich vertrauensvoll und vor allem frühzeitig an den Vorstand wenden.

Mit je einer Laudatio verabschiedete der Präsident den scheidenden Kassier Manfred HB9CRZ (der 5 Rechnungsrevisionen überstanden hat) sowie den scheidenden Aktuar Hansjörg HB9DWS (der mit dem vorliegenden insgesamt 9 GV- und um die 50 Vorstands-Protokolle erstellt hat) aus ihren Vorstandsämtern und beschenkt sie mit je einer Flasche Wein.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident, Peter Amsler HB9DWW, verlas seinen Jahresbericht:

Hansjörg HB9DWS und Mathias HB9FRV haben die Sektion «UHF-Gruppe der USKA» anlässlich der achten Teilnahme an der Delegiertenversammlung im Februar in Olten vertreten. Die Stimmvorgaben wurden durch den Vorstand anlässlich einer Vorstandssitzung beschlossen. Unser Antrag betreffend Änderung der Wahl des USKA-Präsidenten, nämlich wieder durch eine Urabstimmung und nicht wie in den damals aktuellen Statuten durch die Delegiertenversammlung, wurde mit 24 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen deutlich angenommen.

Ebenfalls im Sinne der USKA-Statuten haben wir uns im Falle der Sektionsmitgliedschaft der SCBO eingesetzt. Im Nachgang zur Delegiertenversammlung, anlässlich derer die SCBO als Sektion aufgenommen wurde, hat die SCBO auf ihren Webseiten das Protokoll ihrer Statutenänderungs-Versammlung aufgeschaltet. Wir haben dabei jedoch erstaunt feststellen müssen, dass die damalige SCBO-Abstimmung zu den Statutenänderungen gemäss den damals gültigen SCBO-Statuten nicht gültig war. Das bedeutet, dass die Sektionsmitgliedschaft bei der USKA mit ungültigen Statuten der SCBO zustande kam. Wir haben deshalb die GPK der USKA aufgefordert, die Gültigkeit der Sektionsmitgliedschaft der SCBO zu untersuchen, weil sie nach unserer Auffassung wegen der Verletzung der USKA-Statuten ungültig sein müsste. Dabei spielte es uns keine Rolle, um welchen Verein es sich handelt. Die GPK schloss ihre Untersuchung nach Eingang der von den Beteiligten



geforderten Angaben ab und setze ihr Ergebnis in Form eines Widerrufs der Mitgliedschaft gemäss den USKA-Statuten um.

Was die technischen Herausforderungen im vergangenen Vereins-jahr waren, erklärt unser Leiter Betrieb, Mathias HB9FRV, in seinem Jahresbericht.

Im April brachten Peter HB9DWW und Hansjörg HB9DWS wieder eine Ausgabe der «Top-News» für unsere Mitglieder heraus. Um den Aufwand möglichst gering zu halten, werden diese «Top-News» unseren Mitgliedern ausschliesslich per E-Mail zugesandt. Die Rückmeldungen ergaben, dass diese News von unseren Mitgliedern sehr geschätzt werden und vor allem der grosse Aufwand dafür durch jene, die selbst schon so etwas erstellt haben, speziell verdankt wird.

Ein weiteres Kapitel unsinniger Aktionitis schlug HB9EWB im Sommer auf: Mit Schreiben vom 19. Juni 2017 hat uns die Staatsanwaltschaft Zürich informiert, dass Salvatore Kurt Domenico Bencivenga, HB9EWB, die Präsidenten der «UHF-Gruppe der USKA» und der Sektion Zürich der «Swiss-ARTG» wegen Widerhandlung gegen das Baugesetz angezeigt habe. HB9EWB behauptet dabei, dass die Beschuldigten ohne Baugesuch Antennen auf dem Dach des Hotels Uto Kulm errichtet hätten. Da die Staatsanwaltschaft sich dafür als nicht zuständig erachtet, hat sie die Akten an das Statthalteramt Dietikon überwiesen.

Offenbar hat HB9EWB versucht, selbst ein Relais im Hotel Uto Kulm zu platzieren und ging dabei so ungeschickt vor, dass es Nachfragen seitens der Baubehörde der Gemeinde Stallikon an die Adresse von Giusep Fry gab. Dies veranlasste Hr. Fry, die HB9EWB zuvor gegebene Erlaubnis wieder zu entziehen und ihn zum Teufel zu jagen. Die Anzeige von HB9EWB dürfte nach dem Motto «Wenn ich nicht darf, dann dürft ihr auch nicht!» ein möglicher Racheakt in diesem Zusammenhang sein. Wie sich diese Angelegenheit weiter entwickeln wird, ist völlig offen. Aber die ganze Sache zeigt auf, welche Subjekte inzwischen eine Amateurfunk-Lizenz erhalten können. Die Antennen-Kommission wurde durch uns vorsorglich informiert. Daraus resultierte, leider ohne vorher unser Einverständnis eingeholt zu haben, ein Beitrag im HB9-QTC der Zeitschrift Funkamateure 2017-08.

Verschiedene Ansichten weckte die Korrekturmeldung von Andy HB9ZGF zuhanden des Frequenzkoordinators betreffend des Relais Winterthur-Eintrages in der neu aufgelegten Relais-Liste. Anfangs Juli erreichte uns dann eine E-Mail eines Mitglieds der Sektion Winterthur, in der man sich erbost über unser Vorgehen äusserte. Stein des Anstosses war der Umstand, dass das Relais gemäss unserem Vertrag mit der Sektion Winterthur durch uns beim BAKOM gemeldet wurde bzw. wird und es deshalb unter dem Rufzeichen «HB9UF» anstatt bisher unter «HB9W» geführt werden sollte. Seit längerer Zeit störte zudem inhaltlich die Relais-Ansage mit dem Text «HB9UF, Relais Winterthur, Juliette November 47 India Lima, Subaudio 88.5». Wie aus Unterhaltungen mit verschiedenen Mitgliedern der Sektion Winterthur hervorging, hatten die wenigsten Mitglieder Kenntnis des relevanten Vertragsinhaltes zwischen der Sektion Winterthur und der UHF-Gruppe der USKA. Umsichtig übernahm dann der Präsident der Sektion Winterthur den Lead und schlug vor, den Ansagetext auf «Relais Winterthur» zu kürzen. Diesem Ansagewechsel hat der Vorstand der UHF-Gruppe dann einstimmig zugestimmt, jedoch im Gegenzug vorgeschlagen, dass das Relais Winterthur auf den Webseiten beider Sektionen mit identischen Texten umschrieben wird, aus denen nebst den technischen Daten auch die Eigentumsverhältnisse hervorgehen.

Erneut hatte der Vorstand mit seinen Helfern an der «Surplus Party» in Zofingen und am Flohmarkt in Rütihof bei Baden teilgenommen. Dieses Mal lag das Schwergewicht eindeutig bei Diskussionen mit Interessierten über unser Hobby und im Speziellen über unseren Verein. In Zofingen konnten wir nebst Mathias HB9FRV, Hansjörg HB9DWS und Peter HB9DWW für den Standdienst auch auf die geschätzte Hilfe unserer Mitglieder Yves HB9XCA und Rolf HB9ENC zurückgreifen. Die Hambörse in Rütihof bei Baden wurde wieder durch Pierre HB9EZQ und Roland HB9FLK, die übrigens auch Mitglieder der UHF-Gruppe sind, vom Verein «ATFR» durchgeführt. Rolf HB9ENC organisierte unseren Einsatz und wurde durch die Vorstandsmitglieder Mathias HB9FRV, Andy HB9ZGF sowie Hansjörg HB9DWS tatkräftig unterstützt. Dank dieser Events konnten zwei der drei neuen Mitglieder gewonnen werden. Auch hier ein herzliches Dankeschön für die nicht selbstverständliche Hilfe.

Wegen der relativ hohen Zahl an austretenden Mitgliedern (9) und Todesfällen (3) konnten wir den Mitgliederschwund durch neue Mitglieder dieses Mal leider nicht wettmachen. An dieser Stelle trotzdem ein herzliches Dankeschön an alle die dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr wieder neue Mitglieder gewinnen konnten. Wir hoffen, dass wir dank den zwei «System Fusion»-Relais und unserem Bestreben, unsere Relais-Anlagen stets in Schuss zu halten, weiterhin einen Anreiz für eine Mitgliedschaft bieten können



Den von Peter HB9MQM erstellten Beitrag über die Anfangszeiten der UHF-Gruppe mit den Aussagen unserer Gründungsmitglieder aus den Interviews von 2012 haben wir wenige Tage vor dieser Generalversammlung auf den Webseiten der UHF-Gruppe aufgeschaltet. Wir empfehlen diese Lektüre allen, die etwas über die ursprünglichen Zeiten der UHF-Gruppe erfahren oder sich wieder daran erinnern möchten.

Zu Personellem gibt es folgendes zu berichten:

Obwohl die Vakanzen für den Aktuar Hansjörg HB9DWS und den Kassier Manfred HB9CRZ an der letzten GV und auch danach unseren Mitgliedern mehrmals bekannt gemacht wurde (unter anderem auch in den Top-News im April), konnte für die Neubesetzung der beiden Vorstandsämter bisher kein Ersatz gefunden werden.

Zudem habe auch ich bereits an der letzten GV angekündigt, dass ich spätestens per GV 2018 von meinem Amt als Präsident zurücktreten werde. Ich werde nächstes Jahr 60 Jahre alt und habe dazumal 10 Jahre als Präsident und insgesamt 15 Jahre im Vorstand der UHF-Gruppe mitgearbeitet. Ich werde zwar nach meinen «Präsidenten-Jahren» vermehrt unseren Leiter Betrieb, Mathias HB9FRV, in technischen Belangen unterstützen, jedoch kein Vorstandsamt mehr bekleiden.

Es stimmt mich sehr nachdenklich, dass die Nachfolge im Vorstand in einem Amateurfunk-Verein mit der Grösse der UHF-Gruppe derart harzig ist. Ich würde es ausserordentlich bedauern, wenn auf Grund dessen der Verein aufgelöst werden müsste. Dies im Besonderen, weil wir technisch mit der aktuellen Besetzung hervorragend aufgestellt sind. Letztlich wäre dies jedoch die logische Konsequenz, denn ohne Kassier, Aktuar und Präsident lässt sich ein Verein dieser Grösse auf Dauer nicht führen.

Somit suchen wir superdringend einen neuen Kassier und einen neuen Aktuar. Per GV 2018 wird ausserdem ein neuer Präsident benötigt. Ich bin gespannt, ob die UHF-Gruppe die Besetzung dieser Vorstandsstellen doch noch schafft, oder deswegen gar kapitulieren muss. Hier sind wir für einmal voll und ganz auf die Hilfe aller Mitglieder angewiesen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und ihren Partnerinnen für die Unterstützung, sowie die nicht selbstverständliche Freiwilligenarbeit zu Gunsten des Vereins und seiner Mitglieder. Ich bitte um einen verdienten Applaus für alle erwähnten und besonders für die nicht erwähnten Helfer, die auch in diesem Vereinsjahr einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst unseres Vereins gestellt haben.

Allen Mitgliedern, besonders aber jenen, die dies durch ihre Rückmeldungen bestätigen, danke ich wiederum vielmals für das geschenkte Vertrauen! Ich hoffe, auch in meinem letzten Vereinsjahr als Präsident auf die Unterstützung des gesamten Vorstandes durch unsere Mitglieder zählen zu können.

vy73 de Peter, HB9DWW

Der Bericht des Präsidenten wurde von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig (31:0 Stimmen, der Präsident enthält sich) angenommen.

6. Jahresbericht des Leiters Betrieb (Relais und EchoLink®)

Mit wiederum vielen zusätzlichen Informationen, Beispielen und nicht zuletzt Bildern untermalte der Leiter Betrieb, Mathias Weyland HB9FRV, seinen Jahresbericht:

Relais Locarno und EchoLink® Relais Locarno

Für den Ersatz des Leih-Relais von Peter HB9DWW wird ein neues EchoLink®-Interface notwendig. Die Herstellung dieser Platine ist in den Endzügen. Die Schaltung ist so ausgelegt, dass sie auch als Messdatenerfassungs-Interface oder kombiniertes Audio-/CAT-Interface zu einem Transceiver verwendet werden kann. Der universelle Charakter dieser Platine könnte auch für einzelne Mitglieder von Interesse sein. Wir stellen deshalb in Aussicht, übrig gebliebene Platinen gratis abzugeben.

Am 10. Juni 2017 ist die EchoLink®-Anbindung des Relais Locarno aufgrund eines fehlerhaften Netztes des Netzwerk-Switches ausgefallen. Das Netzteil wurde am Folgetag ersetzt, was die Störung behob. Die rasche Reaktion auf den Ausfall ist der Tatsache zu verdanken, dass sich Peter HB9DWW zufälligerweise zum besagten Zeitpunkt im Tessin



aufhielt. Dies war nicht nur in Hinblick auf die EchoLink®-Anbindung günstig – da das defekte Netzteil die Haussicherung auslöste, konnte durch Peters rasches Einschreiten das Auftauen der Tiefkühlprodukte des Hausbesitzers verhindert werden.

Relais Muttenz und EchoLink® Relais Muttenz

Keine Vorkommnisse

Relais Pilatus

Die im letztjährigen Jahresbericht erwähnte Reduktion der Empfindlichkeit des Relais hat sich nach Berichten verschiedener OMs von selbst wieder normalisiert. Zudem haben unglückliche Termin- und Wetterverhältnisse sowie akute und unvorhergesehene Arbeiten an anderen Relais die Terminfindung für eine Wartung und Kontrolle erschwert, so dass der Einsatz auf das nächste Vereinsjahr verschoben wurde.

EchoLink® Relais Pilatus

Das alte, mit Windows 7 nicht kompatible EchoLink®-Interface wurde durch ein von Peter HB9DWW und Mathias HB9FRV neu entworfenes Interface ersetzt. Dieses Interface wurde am 7. August 2017 getestet und, nach kleinen Anpassungen, am 12. August 2017 in Betrieb genommen. Nach einer Testphase am QTH von Peter HB9DWW wird die Installation auf einem Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch, welches dafür in Hinsicht auf Antenne und Speiseleitung bereits vorbereitet worden ist, ausgeführt werden.

Relais Säntis

Nach einem ersten, stürmischem Betriebsjahr des im September 2015 installierten Yaesu «System Fusion»-Relais (Modell DR-1XE) haben sich die Wogen im vergangenen, zweiten Betriebsjahr gelegt. Ursache für die sporadischen Abstürze des DR-1XE waren gravierende Mängel in der Firmware von Yaesu. Erhebliche Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Hersteller führten am Schluss zur folgenden absurden Situation: Ein Yaesu-Mitarbeiter hatte den Eindruck, alle unsere Probleme durch ein spezielles Firmware-Upgrade (ein Wechsel von Versionszweig 1.0 auf Versionszweig 1.1) lösen zu können. Gleichzeitig bestand aber ein anderer Yaesu-Mitarbeiter, mit dem wir ebenfalls in Kontakt waren, darauf, dass genau dieses Firmware-Upgrade keine Lösung für uns wäre. Erschwerend kam hinzu, dass ein Upgrade nicht rückgängig gemacht werden kann und bisherige Erfahrungen gezeigt hatten, dass Yaesu mit neuer Firmware durchaus schon neue Bugs eingeführt hatte. Das Upgrade war folglich mit einem gewissen Risiko behaftet und konnte im Gegensatz zu den kleinen Firmware-Upgrades innerhalb eines Versionszweiges offiziell nicht vom Endanwender (als von uns) durchgeführt werden. Vielmehr ist vorgesehen, dass das DR-1XE zu diesem Zweck auf dem Postweg eingesandt werden muss, damit das Upgrade von Yaesu-Technikern vollzogen werden kann. Damit wären allerdings zwei Säntis-Einsätze notwendig gewesen und für die Dauer des Upgrades wäre kein Relais zur Verfügung gestanden. Über diese Schwierigkeiten und über eine Lösung, mittels welcher das Upgrade doch von uns am Standort durchgeführt werden könnte, habe ich im letztjährigen Jahresbericht ausführlich rapportiert. So war immerhin der Weg für ein Upgrade vor Ort geebnet, welches jedoch nach wie vor aufgrund der widersprüchlichen Aussagen von Yaesu und der fehlenden Möglichkeit eines Downgrades bei Misserfolg ein gewisses Wagnis darstellte. Deshalb wurde das Upgrade zuerst zu Hause an einem anderen DR-1XE vollzogen. Die Prozedur stellte sich dabei als zeitraubend und mühsam heraus, zumal sie aus Einzelupgrades der Empfänger-Firmware, der Sender-Firmware, der DSP-Firmware, der Display-Firmware und des Display-ROMs bestand. Nach dem erfolgreichen Upgrade wurde das Relais dann 72 Stunden lang in einer eigens dafür konstruierten Test-Apparatur digitalen und analogen Signalen und insbesondere der Summen-Kombination dieser beiden Einzelsignale ausgesetzt. Diese Summen-Kombination tritt auf, wenn zwei Stationen gleichzeitig auf der Eingabe senden und sich gegenseitig stören. Sie führte bei Firmware-Versionszweig 1.0 zu sporadischen Abstürzen. Das Relais hat diesen Stresstest erfolgreich und ohne Abstürze bestanden.

Aufgrund der instabilen Betriebsbedingungen mit dem Versionszweig 1.0 wurde das Relais Säntis oft aus der Ferne neu gestartet. Dieser Mechanismus der Fernwartung fiel in den letzten Dezembertagen des Jahres 2016 aus. Als Folge davon stürzte das Relais im Januar 2017 mehrmals ab und musste von Technikern vor Ort neu gestartet werden. Um die Geduld dieser Techniker nicht unnötig zu strapazieren, wurde zeitnah (unmittelbar nach Ende der Revision der Seilbahn) ein Einsatz von Peter HB9DWW und Mathias HB9FRV geplant, der am 5. Februar 2017 durch sie wahrgenommen wurde. Die Ziele waren das oben erwähnte Firmware-Upgrade, die Instandsetzung der Fernwartung sowie weitere Abklärungen der Ursache für das verrauschte Signal von André HB9TSI (siehe Jahresbericht 2015-16). Das Firmware-Upgrade konnte erfolgreich durchgeführt werden. Der Testlauf mit dem anderen DR-1XE hat sich ausgezahlt, denn das Upgrade am Relais-Standort war noch weitaus



unbequemer und mühsamer als zu Hause. Die Instandsetzung der Fernwartungsanlage hingegen gelang nicht und wurde auf den nächsten Einsatz verschoben. Erfreulicherweise hat das Firmware-Upgrade die erhoffte Verbesserung der Stabilität erzielt – das Relais läuft seit diesem Zeitpunkt ohne Unterbrüche oder Abstürze. Während der anschliessenden Suche nach der Ursache für das von André HB9TSI beanstandete Rauschen hat sich ein Scharnier des Schwenkrahmens des Relais-Schranks gelöst und die gesamte Installation wäre beinahe zu Boden gefallen. Der Schrank wurde dann von Peter HB9DWW provisorisch repariert – die letzte Talfahrt der Seilbahn liess nicht mehr Spielraum zu. Ein weiterer Einsatz im neuen Vereinsjahr ist aus den genannten Gründen deshalb notwendig. Dass die Abstürze durch Mängel der Yaesu-Firmware nun der Vergangenheit angehören, ist allerdings eine grosse Erleichterung und ein Schritt vorwärts.

Relais Uto 70 cm

Am 5. Mai 2017 wurde das von einer Sponsorengruppe um unser Mitglied Reto HB9TPX gespendete «System Fusion» Relais von Peter HB9DWW, Mathias HB9FRV, Andy HB9ZGF und Hansjörg HB9DWS installiert und in Betrieb genommen. Dieser Installation ging eine lange Testphase mit vielen Rückschlägen voraus – immer neue Mängel der Yaesu-Firmware kamen bei verschiedenen vom Vorstand durchgeführten Feldtests zum Vorschein und mussten durch unsere eigene Firmware abgefangen werden. Durch das Ausbleiben von Abstürzen des Sântis-Relais nach dem Upgrade auf den Versionszweig 1.1 war jedoch klar, dass nach dem selben Upgrade der Zeitpunkt für die Installation gekommen war. In der Zwischenzeit war die eigene «HB9UF-Steuerung» mit vielen Fernwartungs-Features und interessanten Hilfsmitteln ausgestattet worden. Zum Beispiel lässt sich ein Baken-Modus einschalten, der von uns zu Antennen-Tests oder zur Fehlerbehebung genutzt werden kann. Das neue «System Fusion»-Relais Uto wurde von Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern durchwegs positiv aufgenommen. Beim Vorstand gingen viele Komplimente und Rapporte über eine verbesserte Empfindlichkeit und Abdeckung ein. Wir möchten diesen Dank auch an die Sponsoren weitergeben. Reklamationen betreffend des nun zwingend notwendigen Subaudio-Tones von 71.9 Hz hat es nicht gegeben. Insbesondere gelobt wurden die oben erwähnten Funktionalitäten und Hilfsmittel, die ein herkömmliches DR-1XE mit seiner Standardsteuerung nicht bietet. Dies ist sehr erfreulich, da diese Würdigungen eine Anerkennung für den geleisteten Zusatzaufwand darstellen. Es haben bereits andere Amateurfunk-Vereine Interesse an unserer Steuerung bekundet. Wir mussten diese für den Moment noch vertrösten, da es sich zurzeit um einen Prototypen handelt und noch kleinere Fehler ausgemerzt werden müssen. Wir hoffen allerdings im kommenden Vereinsjahr eine Folgeversion der Steuerungsplatine zu haben, die wir ohne Bedenken auch an Dritte abgeben können.

Im Relais eingebaut, aber noch nicht aktiviert, ist auch eine verbesserte Squelch-Schaltung. Der Squelch im DR-1XE ist relativ träge, so dass es zu einem unangenehmen und gut hörbaren «Squelch-Crash» kommt. Ein eigener Squelch nach dem MICOR-Konzept (kurzer Nachlauf für rauschfreie Stationen, langer Nachlauf für Stationen mit Flatterfading oder hohem Rauschanteil) verschafft hier Abhilfe. Eine Publikation dazu, welche vermutlich im HBRadio veröffentlicht wird, ist in Vorbereitung.

Am Tag nach der Installation des neuen Relais meldete Markus, HB9CTB, ein periodisch und gut hörbar auftretendes Rauschen während eine Station übers Relais sendet. Das Rauschen bzw. das Einbrechen der Empfindlichkeit, welches stets für einige Sekunden hörbar war, trat im Minutentakt auf und störte bei schwachen Stationen leicht. Markus lieferte direkt auch eine ausgezeichnete Begründung für diese Störung. Ohne seine Hilfe hätte sich die Suche nach der Ursache unter Umständen wesentlich mühsamer gestaltet – entsprechend gross ist mein Dank an seine Adresse. Mit Hilfe der Hinweise von Markus und der Fernwartungs-Funktionalität des Relais konnte das Problem schnell aus der Ferne auf ein unerwünschtes Mischprodukt mit einem lokalen Betriebsfunksender zurückgeführt werden. Am 10. Juli 2017 haben Peter HB9DWW und Mathias HB9FRV einen Isolator im Sendepfad des Relais eingebaut, was den Effekt jedoch auf keine Art und Weise beeinflusste. Erst das Einsetzen eines zusätzlichen, sehr schmalbandigen Bandpass-Filters im Empfangspfad löste das Problem am 24. Juli 2017 schlagartig.

Inzwischen wird das Relais Uto zwar gerne benutzt, im Vergleich zu unseren anderen Relais an Höhenstandorten allerdings etwas seltener. Dies ist vermutlich nicht zuletzt auf störende Aussendungen («Wichtige Mitteilungen») der Station HB9EWB zurückzuführen. Ich wünsche mir, dass das Relais trotzdem rege genutzt wird. Ich höre oft Rufe von neu lizenzierten Stationen und denke, dass wir gut daran täten, uns mit diesen neuen OMs und YLs zu unterhalten, um sie bei den ersten Schritten unseres tollen Hobbys zu begleiten. Zudem kann regelmässigen Zuhörern gleichzeitig vermittelt werden, dass auch durchaus niveauvolle Gespräche über dieses Relais geführt werden können.



Relais Uto 23 cm

Am 5. Juli 2017 meldete Hugo HB9WQ den Ausfall des 23 cm-Relais Uto. Am Sonntag, 9. Juli 2017, erhielten wir eine gleichlautende Meldung von Dominique HB9BBD. Bereits am 10. Juli haben Peter HB9DWW und Mathias HB9FRV die Situation direkt vor Ort begutachtet. Ursache für den Ausfall war ein Kurzschluss im Netzteil der Endstufe. Da der Fehler nicht auf Anhub behoben werden konnte, wurde das Relais, ob der vielen Kilos Eigengewicht schweisstreibend, abgebaut und zum QTH von Mathias HB9FRV gebracht. Die Fehlersuche gestaltete sich sehr einfach, da das Netzteil sauber aufgebaut ist und keine Zweifel an der Funktionsweise bestanden. Eine Diode innerhalb einer Graetzschaltung (Baujahr 1987) war defekt. Für die Reparatur war lediglich der Ersatz des Brückengleichrichters notwendig. Nach der Reparatur wurde das Relais zum QTH von Peter HB9DWW transportiert, wo dieser die Verkabelung und einige Stecker erneuerte. Dabei entdeckte Peter auch einen Wackelkontakt an einem Koaxialkabel im Empfangspfad. Dieser Wackelkontakt könnte für die zeitweilige Verschlechterung der Empfindlichkeit (siehe Jahresbericht 2015-16) verantwortlich gewesen sein. Das Kabel wurde entfernt, da es für den regulären Betrieb nicht gebraucht wird.

Bei dieser Gelegenheit wurden in Vorbereitung auf die anstehende Revision erste Kontrollmessungen am Relais gemacht. Es ist bemerkenswert und spricht für die hervorragende Arbeit meiner Vorgänger, dass die Anlage nach so langer Zeit immer noch so gut funktioniert.

Relais Winterthur

Keine Vorkommnisse

Relais Zofingen

Keine Vorkommnisse

Allgemeines

Die im Vereinsjahr 2016/17 von unserem Mitglied Willi HB9AMC vermittelten Notstrom-Akkus wurden stichprobenartig getestet. Sie scheinen 2/3 ihrer Anfangskapazität eingebüsst zu haben und verfügen noch über ca. 50 Ah. Der Einsatz dieser Akkus steht noch aus, da zuerst eine passende Speise- und Ladeüberwachungseinheit gesucht und getestet werden muss.

Für das unter HB9UF-Mitgliedern beliebte Handfunkgerät Alinco DJ-G7E bietet der Hersteller eine Programmiersoftware an, die langsam und fehleranfällig ist und inzwischen ein gewisses Alter erreicht hat. Ausserdem ist diese Software nur für Microsoft Windows verfügbar und wird nicht an neue Versionen dieses Betriebssystems angepasst. Insbesondere unter dem neuen Windows 10 läuft die Software nicht stabil. Deshalb haben Peter HB9DWW und Mathias HB9FRV mittels «Reverse-engineering» das Speicher-Layout dieses Funkgerätes ermittelt. Diese Erkenntnisse sind in die Open-Source-Programmiersoftware «chirp» eingeflossen, mit dem vorderhand die Speicherkanäle dieses Funkgerätes seit Mitte November 2016 programmiert werden können.

UHF-Gruppe der USKA
Im August 2017

Leiter Betrieb
Mathias HB9FRV

Der Bericht des Leiters Betrieb wurde von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig (31:0, der Leiter Betrieb enthält sich der Stimme) angenommen.

7. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Ein letztes Mal legte der scheidende Kassier, Manfred Zimmerli HB9CRZ, die Jahresrechnung vor und informierte über die einzelnen Punkte und Veränderungen.



Erfolgsrechnung per 31.07.2017

	Rechnung 2017	Budget 2017
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	11'249.47	11'750.00
Spenden	1'266.80	
Warenverkauf	47.00	
Zinserträge	11.95	50.00
Total	12'575.22	11'800.00
Aufwand		
Energie/ADSL/Relais/Echolink	500.00	750.00
Unterhalt/Reparaturen/Installationen	2564.85	5'000.00
Entwicklungskosten		500.00
Vereinshaftpflichtversicherung	285.10	300.00
Drucksachen und Allg. Büromaterial		800.00
Porti (exkl. GV und USKA Versand)	255.00	300.00
Spesen Sitzungen	600.00	800.00
Generalversammlung/Versand	2'073.00	2'600.00
USKA Sektionsaufwand		200.00
Buchhaltung, Revision, Beratung	71.50	100.00
Kontoführung/Taxen	85.09	100.00
BAKOM Konzessionen	240.00	300.00
Internet (jährlich), Novacompany (3 jährlich)	10.70	150.00
Homepage/Software/Fachliteratur	298.46	390.00
Mitgliederwerbung	77.80	500.00
Abschreibung unbezahlte Mitgliederbeiträge		
Abschreibung Mitgliederbeiträge		
Abschreibung Inventar	575.00	575.00
Total	7'636.50	10'765.00
Erfolg	4'938.72	-1'565.00

Bilanz per 31.07.2017

	Bilanz 31.07.17	Bilanz 31.07.16
Aktiven		
Post	37'130.99	31'650.22
<u>ePost</u>	15'061.60	15'049.65
Debitoren Mitglieder	300.00	279.00
Transitorische Aktiven		
Anlagevermögen	956.50	1'531.50
Total	53'449.09	48'510.37
Passiven		
Transitorische Passiven		
Eigenkapital	48'510.37	43'395.82
Total	48'510.37	43'395.82
Erfolg	4'938.72	5'114.55
Total	53'449.09	43'395.82
Flüssige Mittel 31. Juli 16	46'978.87	
Flüssige Mittel 31. Juli 17	52'492.59	
Veränderung Zahlungsmittel	5'513.72	



Der Kassier bedankte sich an dieser Stelle nochmals für die rechtzeitige Bezahlung des Mitgliederbeitrages sowie die frühzeitige Meldung bei Adressänderungen jeglicher Art und bedankte sich bei den Revisoren für ihre Arbeit.

Der Bericht des Kassiers wurde von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig (31:0, Kassier enthält sich) angenommen.

Der anwesende Revisor Dieter Riklin HB9CJD verwies noch auf die Möglichkeit der Geldanlage auf einem E-Depositokonto, bevor er den Revisorenbericht verlas:

Revisorenbericht zuhanden der Generalversammlung der UHF – Gruppe der USKA vom 26. August 2017

An die Mitglieder der UHF – Gruppe der USKA

Am 14. August 2017 haben wir auftragsgemäss die Rechnung der UHF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2016/2017 geprüft. Die Rechnung weist einen Reingewinn von Fr. 4'938.72 aus.

Wir haben festgestellt, dass Manfred Zimmerli die Buchhaltung ordnungsgemäss und sehr übersichtlich erstellt hat. Sie stimmt mit Bilanz und Erfolgsrechnung überein. Das Vermögen ist durch die Postcheckkonto-Belege richtig ausgewiesen.

Die Prüfung erfolgte nach dem Prinzip der Stichproben. Aufgrund der Prüfungsergebnisse beantragen wir der Generalversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen, dem Kassier für seine Arbeit den besten Dank auszusprechen und ihm Décharge zu erteilen.

Daniel Venzin, HB9DQK
Widnau, 15. August 2017

Dieter Riklin, HB9CJD
Zürich, 15. August 2017

Mit der nachfolgenden Abstimmung wurde dem Kassier, Manfred Zimmerli HB9CRZ, einstimmig (31:0, Kassier enthält sich) Décharge erteilt. Der Präsident, Peter Amsler HB9DWW, bedankte sich bei beiden Revisoren für ihre Arbeit zugunsten des Vereines.



9. Wahlen (Traktandum vorgezogen und vor Trakt. 8 gesetzt):

Wiederwahl/Neuwahl des Vorstandes; Wiederwahl des Präsidenten

Durch die Rücktritte des Kassiers und des Aktuars sind zwei Vakanzen entstanden, für die bis zur GV 2017 kein Ersatz gefunden werden konnte. Gerade für den Bereich der Kasse war klar, dass dies den Verein in eine schwierige Situation bringen wird. Erstens ist jede Form einer externen Lösung teuer und strapaziert so auch die Vereinskasse, auf der anderen Seite fällt die Stimme eines Vorstandsmitgliedes mit besonderem Blick auf die finanziellen Aspekte weg. All dies vermochte der Präsident einleuchtend zu schildern.

Nach einigen Diskussionen stellte sich schliesslich Martin Bühlmann, HB9CUG, spontan als neues Mitglied des Vorstands in der Funktion des Kassiers zur Verfügung.

Somit stellten sich folgende Personen zur Wahl in den Vorstand: Peter Amsler HB9DWW (bisher), Andreas Häuptli HB9ZGF (bisher), Mathias Weyland HB9FRV (bisher) sowie Martin Bühlmann HB9CUG (neu). Der bisherige Präsident Peter Amsler HB9DWW stellte sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung.

Der Tagespräsident, Renato Schlittler HB9BXQ, führte die Wahl mit dem Okay der anwesenden Mitglieder in globo durch, wobei alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder einstimmig (28:0, die Kandidaten enthielten sich) gewählt wurden. Der bisherige Präsident, Peter Amsler HB9DWW, wurde danach ebenfalls einstimmig (31:0, der Kandidat enthielt sich) unter Applaus für ein weiteres Jahr in seinem Amt bestätigt.

Wahl der Revisoren

Die Revisoren werden nur alle 3 Jahre gewählt. Dieter Riklin, HB9CJD, wurde anlässlich der letzten GV und Daniel Venzin, HB9DQK, an der GV vor zwei Jahren gewählt. Daher fand an der GV 2017 keine Revisorwahl statt.

8. Mitgliederbeitrag und Budget

Da das vakante Vorstandsamt des Kassiers somit in letzter Minute besetzt werden konnte, präsentierte der scheidende Kassier als letzte «Amtshandlung» das den Verein massiv weniger belastende Budget unter Beibehaltung des bisherigen Mitgliederbeitrages bei CHF 50.-/Jahr und die sich daraus ergebende Liquiditätsplanung für die nachfolgenden Jahre:



Budget 2018

	Budget 2018	Budget 2017
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	11'750.00	11'750.00
Spenden		
Zinserträge	50.00	50.00
Total	11'800.00	11'800.00
Aufwand		
Energie/ADSL/Relais/Echolink	750.00	750.00
Unterhalt/Reparaturen/Installationen	3'000.00	5'000.00
Ersatzteile für Reparaturen		
Entwicklungskosten	500.00	500.00
Vereinshaftpflichtversicherung	300.00	300.00
Drucksachen und Allg. Büromaterial		800.00
Porti (exkl. GV und USKA Versand)	300.00	300.00
Spesen Sitzungen	800.00	800.00
Generalversammlung/Versand	2'600.00	2'600.00
USKA Sektionsaufwand		200.00
Buchhaltung, Revision, Beratung	100.00	100.00
Kontoführung/Taxen	100.00	100.00
BAKOM Konzessionen	300.00	300.00
Internet (jährlich), Novacompany (3 jährlich)	150.00	150.00
Homepage/Software/Fachliteratur	400.00	390.00
Mitgliederwerbung	500.00	500.00
Abschreibung unbezahlte Mitgliederbeiträge		
Abschreibung Mitgliederbeiträge		
Abschreibung Inventar	941.50	575.00
Total	10'741.50	10'765.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	1058.50	-1'565.00

Liquidität Verein

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitglieder			248	241	234	227
Mitgliederbeitrag	11970	11830	11350	9399	9126	8853
Spenden	1650	1012	1013	800	700	600
Zins	22	42	21	21	21	21
Betrieb	3531	2259	2354	6007	3807	2507
Verwaltung	9532	6797	5190	5190	5190	5190
Einnahmen	13642	12884	12384	10220	9847	9474
Ausgaben	13063	9056	7544	11197	8997	7697
Liquide Mittel	36818	40646	45486	49699	55739	62706



Das vorgelegte Budget sowie der diesem zugrundeliegende Mitgliederbeitrag von CHF 50.-/Jahr wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig (32:0) angenommen.

10. Programm

Der Präsident erläuterte dann das Programm des Vereinsjahres 2017/2018, das nachfolgend in Stichworten aufgelistet wird:

Zum guten Ton gehören die Anwesenheit der UHF-Gruppe an den Anlässen Surplusparty Zofingen, sowie die Vertretung der Sektion an der Delegiertenversammlung der USKA. Auch die Hambörse in Baden/Rütihof könnte wieder zu den alljährlichen Anlässen gehören.

Der neue EchoLink®-Standort Windisch soll nun definitiv in Betrieb genommen werden.

Das Relais Locarno soll fertig aufgebaut und getestet werden. Wir hoffen, dass es noch vor der nächsten GV in Betrieb gehen wird.

Die Steuerung für den Säntis soll nach dem Baumuster des Relais Uetliberg gebaut werden.

Die Revisionsarbeiten des 23cm Relais Uetliberg sollen weitergeführt werden.

Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern geht weiter.

11. Verschiedenes, Termin nächste Generalversammlung

Mithilfe Hambörse Baden/Rütihof & Surplus Party: Auf die Frage des Präsidenten in die Runde, wer uns an diesem Anlass unterstützen könnte, meldeten sich spontan Rolf HB9ENC, Norbert HB9WAM und Roland HB9EZU. Besten Dank für die in Aussicht gestellte Unterstützung!

Geschichte der «UHF-Gruppe der USKA»: Die spannende Geschichte der UHF-Gruppe, verfasst von HB9MQM, ist auf unserer Homepage zu finden. Das Lesen lohnt sich!

Adressänderungen: Bitte per Webformular auf der Homepage, per Post oder per E-Mail an den Kassier melden – besten Dank!

Der Präsident, Peter Amsler HB9DWW, schloss die Generalversammlung 2017 um 17:30 Uhr mit der Einladung aller Mitglieder zum Apéro, der wiederum unter freiem Himmel am Fusse des Aussichtsturms serviert wurde. Das umfangreiche Nachtessen-Bufferet für die angemeldeten Mitglieder liess den Tag würdig ausklingen.

Die 49. ordentliche Generalversammlung der USKA-Sektion «UHF-Gruppe der USKA» wird am **Samstag, 25. August 2018, um 15.15 Uhr wiederum auf dem Uetliberg im Hotel UTO KULM** stattfinden.

Schlossrued, 27. Dezember 2017

Für das Protokoll:

Hansjörg Baur, HB9DWS

Aktuar der «UHF-Gruppe der USKA» a.D.